



- Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur -
- 18. Wahlperiode -

An die
Mitglieder des Ausschusses für Schule,
Beruf und Kultur

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Protokoll

über die 9. Sitzung des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur am 22.08.2024

Anwesend:

Frau Nicole Angelbeck
Herr Franz-Josef Arkenau (Vertreter der Eltern der kreiseigenen berufsbildenden Schulen)
Frau Jana Bröker
Herr Jens Frye
Herr Peter Harpenau
Herr Norbert Hinzke
Herr Josef Kläne
Herr Josef Kruse
Herr Uwe Meyer
Frau Inka Moritz (Vertreterin der Lehrerschaft der kreiseigenen allgemeinbildenden Schulen)
Herr Hubert Pille
Herr Sebastian Ramnitz
Herr Paul Sandmann
Herr Achim Schrader (Vertreter der Arbeitnehmerorganisation)
Herr Helmut Steinkamp
Frau Henrike Theilen
Frau Katharina Willenbrink
Herr Philip Wilming
Herr Matthias Windhaus
Herr Holger Ziefus

Vertretung für Frau Birgit Meyer

Vertretung für Herrn Sam Schaffhausen

Vertretung für Herrn Martin Meyer

Vertretung für Frau Simone Göhner

Vertretung für Frau Anne Ellmann

Entschuldigt:

Frau Astrid Brokamp
Frau Anne Ellmann

Frau Ingrid Frenkel (Vertreterin der Lehrerschaft der kreiseigenen berufsbildenden Schulen)

Herr Tobias Gerdesmeyer (Landrat)

Frau Simone Göhner entschuldigt

Frau Birgit Meyer (Vertreterin der Eltern der kreiseigenen allgemeinbildenden Schulen)

Herr Martin Meyer

Frau Jette Overberg (Vertreterin der Schülerschaft der kreiseigenen allgemeinbildenden Schulen)

Frau Rebekka Rösler (Vertreterin der Schülerschaft der kreiseigenen berufsbildenden Schulen)

Herr Sam Schaffhausen (stellvertretender Vorsitzender)

Herr Andreas Tepe (Vertreter der Arbeitgeberorganisation) entschuldigt

Hinzugezogen:

Herr Hartmut Heinen (Erster Kreisrat)

Frau Dagmar Röben-Guhr

Frau Barbara von Grafen Protokollführung

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur am 07.03.2024
5. Verpflichtung
6. Mitteilungen des Landrats
 - 6.1. Erweiterung des Schulangebotes an der Adolf-Kolping-Schule
 - 6.2. Bundesförderrichtlinie "Bildungskommunen"
 - 6.3. Justus-von-Liebig-Schule: Schulleitung geht in den Ruhestand
 - 6.4. Schulsicherungsvereinbarung mit der Schulstiftung St. Benedikt
7. Antrag auf Genehmigung neuer Schulformen in den HLA Lohne zum 01.08.2025 (882/2024)
8. Information zur „Förderrichtlinie „Ganztag in Bildungskommunen – Kommunale Koordi-

nation für Ganztagsbildung“

9. Bericht zum Stand der Einrichtung des zweiten Standortes der Wissenswerkstatt in Vechta (883/2024)
10. Bericht zur Arbeit der Steuerungsgruppe für die Bildungsregion im Landkreis Vechta (884/2024)

- - - - -

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Matthias Windhaus eröffnet die Sitzung um 17:02 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur werden festgestellt.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird dahingehend geändert, dass unter Punkt 5 die Verpflichtung von Frau Katja Meyer zu Devern behandelt wird. Die anderen Tagesordnungspunkte verschieben sich dementsprechend. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur am 07.03.2024

Die Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur am 07.03.2024 wird mehrstimmig mit 4 Enthaltungen genehmigt.

5. Verpflichtung

Erster Kreisrat Hartmut Heinen begrüßt die neue stellvertretende Lehrervertreterin der berufsbildenden Schulen Frau Katja Meyer zu Devern. Er führt die Pflichtenbelehrung nach §§ 40 bis 42 Nds. Kommunalverfassungsgesetz durch und verpflichtet Frau Katja Meyer zu Devern per Handschlag. Anschließend wird die Pflichtenbelehrung ausgehändigt.

6. Mitteilungen des Landrats

6.1. Erweiterung des Schulangebotes an der Adolf-Kolping-Schule

Erster Kreisrat Hartmut Heinen berichtet, dass mit Genehmigung vom 18.07.2022 des RLSB Osnabrück die Einrichtung von Berufsfachschulklassen (Grundstufe und Fachstufe 1) für die Ausbildungsberufe Fachinformatiker/in für die Fachrichtung Anwendungsentwicklung und Systemintegration ab dem Schuljahr 2022/2023 erteilt worden sei. Die Ausdehnung der Fachstufe 2 wäre bei ausreichend Schülerzahlen in Aussicht gestellt worden. Die Schülerzahlen hätten sich dahingehend entwickelt, so dass mit Genehmigung vom 14.06.2024 des RLSB Osnabrück die Erweiterung der Berufsfachschulklassen (Fachstufe 2) für die Ausbildungsberufe Fachinformatiker/in für die Fachrichtung Systemintegration ab dem Schuljahr 2024/2025 erteilt worden sei. Die Genehmigung vom 14.06.2024 des RLSB Osnabrück für die Erweiterung um die Fachstufe 2 sei vorbehaltlich der noch ausstehenden Beschlussfassung durch den Kreistag zum 01.08.2024 erteilt worden. Der Kreistagsbeschluss solle in der nächsten Sitzung am 26.09.2024 eingeholt werden.

6.2. Bundesförderrichtlinie "Bildungskommunen"

Erster Kreisrat Hartmut Heinen erklärt, dass der Landkreis Vechta nach der Bundesrichtlinie „Bildungskommunen – Bildung im Strukturwandel im Landkreis Vechta“ eine Förderung in Höhe von 346.998,- € erhalte. Die Projektförderung sei eine Anteilsförderung in Höhe von 40% der Gesamtkosten des Projektes. Die Projektlaufzeit gehe vom 01.12.2023 bis zum 30.11.2027. Das Projekt beinhalte drei Module. Modul 1 sei das „Datenbasierte Kommunale Bildungsmanagement (DKBM)“, Modul 2 die „vernetzte Bildungslandschaft“ und Modul 3 die „Fachkräftesicherung und die Bildung im Strukturwandel“. Für den 09.09.2024 sei eine Auftaktveranstaltung im Kreishaus Vechta geplant. Es seien 107 Personen aus dem Bereich Bildung und Schulen eingeladen. Den Impulsvortrag gebe Frau Dr. Anika Duveneck von der Freien Universität Berlin mit dem Thema „Vernetzte Bildungslandschaften“. Nach dem Vortrag seien Workshops zu den Themen: Kooperation/Netzwerke, Fachkräftesicherung, Übergänge und Migration, Digitalisierung und Lebenslanges Lernen geplant.

6.3. Justus-von-Liebig-Schule: Schulleitung geht in den Ruhestand

Erster Kreisrat Hartmut Heinen teilt mit, dass der Landkreis Vechta ein Schreiben von der Schulleitung der Justus-von-Liebig Schule Vechta erhalten habe. Frau Gabriele Droste-Kühling beabsichtige ab dem 01.02.2025 in den Ruhestand zu wechseln. Das Wiederbesetzungsverfahren sei eingeleitet worden.

6.4. Schulsicherungsvereinbarung mit der Schulstiftung St. Benedikt

Erster Kreisrat Hartmut Heinen berichtet, dass der Abschluss einer neuen Schulsicherungsvereinbarung zwischen der Schulstiftung St. Benedikt als Träger der Ludwigerschule in Vechta erfolgt sei. Die Schulsicherungsvereinbarung sei von allen Vertragsparteien der Stadt Vechta, der Gemeinde Goldenstedt, dem Landkreis Vechta und der Schulstiftung St. Benedikt unterzeichnet worden. Die Beratung über die Schulsicherungsvereinbarung sei im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 16.11.2023 und der Beschluss des Kreistages am 14.12.2023 erfolgt. Die Ausnahmegenehmigung gem. § 157 Abs. 1 Nds. Schulgesetz sei am 05.06.2024 vom Kultusministerium erteilt worden, so dass für die Dauer von 3 Jahren der Anteil nicht-katholischer Kinder bis zu 50% betragen dürfe.

7. Antrag auf Genehmigung neuer Schulformen in den HLA Lohne zum 01.08.2025 (882/2024)

Erster Kreisrat Hartmut Heinen stellt den Inhalt der Beschlussvorlage anhand der PowerPoint Präsentation vor. Die Handelslehranstalten Lohne beantragen zum 01.08.2025 drei neue Schulformen „Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r (ZFA)“, „Tiermedizinische/r Fachangestellte/r (TFA)“ und „Verwaltungsfachangestellte/r (VFA)“ zu etablieren.

Erster Kreisrat Hartmut Heinen erläutert, dass es besonders erfreulich sei, dass nun auch der Bildungsgang „Verwaltungsfachangestellte/r (VFA) im Landkreis Vechta angeboten werde, da der Landkreis Vechta sonst Gastschulgelder an die anderen Landkreise zahlen müsse. Die Handelslehranstalten benötigten für die drei neuen Bildungsgänge keine weiteren Räume.

Amtsleiterin Dagmar Röben-Guhr ergänzt, dass die Bildungsgänge „Tiermedizinische/r Fachangestellte/r (TFA) und Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r (ZFA) gut zu dem Bildungsgang der medizinische/r Fachangestellte/r (MFA) passe. Zudem wäre es für die Schüler ein Vorteil, wenn sie nicht so große Fahrtwege auf sich nehmen müssten. In der Dienstbesprechung mit den Schulleitungen der Schulen in Trägerschaft des Landkreises Vechta am 29.04.2024 hätte der Schulleiter, Herr Ernst Escher, die geplanten Bildungsgänge vorgestellt. Von den Schulleitungen der kreiseigenen Schulen wäre hierzu keine Bedenken geäußert worden. Sobald der Kreistagsbeschluss vorläge, werde der Antrag dem RLSB weitergeleitet.

KTA Paul Sandmann teilt mit, dass er froh sei, dass die Schule vor Ort weitere Angebote schaffe. Eine Beschulung vor Ort sei immer besser als in anderen Landkreisen. Er spreche sich für den Antrag aus.

KTA Jens Frye befürwortet den Antrag der Handelslehranstalten auch.

Sodann beschließt der Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Dem Antrag der Handelslehranstalten Lohne auf Einrichtung der Bildungsgänge „Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r (ZFA)“, „Tiermedizinische/r Fachangestellte/r (TFA)“ und „Verwaltungsfachangestellte/r (VFA)“ wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Antrag auf Genehmigung bei der Regionalen Landesschulbehörde Niedersachsen einzureichen.“

8. Information zur „Förderrichtlinie „Ganztag in Bildungskommunen – Kommunale Koordination für Ganztagsbildung“

Erster Kreisrat Hartmut Heinen informiert über den Inhalt der Mitteilungsvorlage zur Förderrichtlinie „Ganztag in Bildungskommunen – Kommunale Koordination für Ganztagsbildung“ anhand der PowerPoint Präsentation. Die Richtlinie sähe eine 40%ige Förderung der Personalkosten für einen Zeitraum von 4 Jahren (längstens bis 30.06.2029) vor. Es würden die Personalkosten von zusätzlich eingestelltem Personal für Koordinierungstätigkeiten gefördert. Antragsberechtigt seien Landkreise in Kooperation mit zwei kreisangehörigen Kommunen. Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder sei im zukünftigen § 24 Abs. 4 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) geregelt. Erster Kreisrat Hartmut Heinen erläutert, dass für die Ganztagsbetreuung der Grundschulen die Städte und Gemeinden zuständig seien. Mit den Städten und Gemeinden wurden bereits Gespräche über die o.g. Richtlinie geführt. Es bestünden zwar schon Ganztagsangebote in den Grundschulen, aber diese seien noch nicht ausreichend, um den Rechtsanspruch zu erfüllen.

Amtsleiterin Dagmar Röben-Guhr ergänzt, dass die Richtlinie „Ganztag in Bildungskommunen“ von der Transferagentur organisiert werde. Aufgrund der Tatsache, dass nur 40% der Personalkosten für die Koordinierung eines neu geschaffenen Ganztagsbetreuungsprogrammes und die alleinige Koordinierung des Betreuungsangebotes für die Ferienzeiten von Seiten der Vertretung des Bundesministeriums als nicht ausreichender Projektinhalt angesehen werde, werde eine Antragstellung von Seiten des Landkreises für dieses Förderprogramm nicht in Betracht gezogen.

KTA Paul Sandmann ist der Meinung, dass die Ganztagsbetreuung erst geschaffen werden müsse, um sie zu koordinieren. Die derzeitige Ganztagsbetreuung werde maximal an 3 Tage in der Woche angeboten. Dieses sei nicht ausreichend. Die Ferienbetreuung würde auch nur von 10-15 Kindern in Anspruch genommen. Er befürworte die Entscheidung des Landkreises.

Erster Kreisrat Hartmut Heinen erklärt, dass der Landkreis sich aus der Ganztagsbetreuung nicht heraushalte. Für die Ganztagsbetreuung in den Grundschulen seien die Städte und Gemeinden zuständig, aber für die Ferienbetreuung, die auch 5 Tage die Woche zu je 8 Stunden (bis auf 4 Wochen im Jahr) erfolgen müsse, sei der Landkreis zuständig. Diese laufe über die Jugendhilfe und der Landkreis würde seinen Teil dazu leisten. Sobald die Einzelheiten über die Ferienbetreuung mit den kreisangehörigen Kommunen geklärt seien, werde dem Jugendhilfeausschuss eine entsprechende Vereinbarung zur Beschlussvorlage vorgelegt. Bereits jetzt gäbe es schon gute Ferienbetreuungsangebote wie das „Jugend Echo“ oder die „Ferienpassaktion“.

Ausschussvorsitzender Matthias Windhaus fragt, ob man eine Übersicht über die Ganztagsbetreuung in den Städten und Gemeinden erhalten könne. Wenn die Schulen alle an den Start gehen würden, dann benötige man Fachpersonal und dann wäre der Landkreis evtl. wieder in der Pflicht.

Erster Kreisrat Hartmut Heinen erläutert, dass die Ganztagsbetreuung in der Zuständigkeit der Städte und Gemeinden läge. Zudem haben die Kommunen vor Ort einen besseren Überblick und bessere Netzwerke.

9. Bericht zum Stand der Einrichtung des zweiten Standortes der Wissenswerkstatt in Vechta (883/2024)

Amtsleiterin Dagmar Röben-Guhr stellt den Sachstand zur Einrichtung des zweiten Standortes der Wissenswerkstatt in Vechta und Gründung des Fördervereins

„MINT-Bildung und Erziehung im Landkreis Vechta“ entsprechend der Mitteilungsvorlage vor. Sie erläutert, dass am 12.12.2023 der Förderverein gegründet worden sei. Gem. § 2 der Satzung des Fördervereins bestehe der Zweck darin, das Interesse von Kindern und Jugendlichen für den MINT-Bereich zu wecken und sie hierfür zu begeistern, und dadurch einen Beitrag zu leisten, langfristige berufliche und persönliche Perspektiven für die jungen Menschen für den MINT-Bereich zu entwickeln. Durch den Förderverein hätten die 23 Firmen die Möglichkeit sich durch in Beirat mit einzubringen.

Anhand der PowerPoint Präsentation werden die Chronologie und die Planung der Einrichtung des zweiten Standortes der Wissenswerkstatt in Vechta von Amtsleiterin Dagmar Röben-Guhr erläutert. Die Wissenswerkstatt Vechta werde durch öffentliche Förderung der LEADER Region – Regionalmanagement für die Erstausrüstung der Räume in Höhe von 103.562 (90%- Förderung), Regionale Stiftung der LzO mit 70.000,- € sowie mit der Richtlinie „Lernräume der Zukunft“ für die medientechnische Ausstattung mit 74.050,- € unterstützt, so dass sich eine Gesamtförderung von 247.612,- € ergäbe.

Die Eröffnungsveranstaltung des zweiten Standortes der Wissenswerkstatt in Vechta solle am 26.08.2024 stattfinden.

Erster Kreisrat Hartmut Heinen lobt das vorgestellte Projekt und dass die Umsetzung in der Kürze der Zeit gut geklappt habe. Ausschussvorsitzender Matthias Windhaus schließt sich dem an.

10. Bericht zur Arbeit der Steuerungsgruppe für die Bildungsregion im Landkreis Vechta (884/2024)

Frau Maria Daum, Bildungskordinatorin für die Bildungsregion des Landkreises Vechta, berichtet anhand der PowerPoint Präsentation über das Treffen der Steuerungsgruppe vom 21.08.2024.

Die Arbeitsschwerpunkte seien die Förderung von Projekten und Besuchen von außerschulischen Lernstandorten der Schulen im Landkreis Vechta, die mit den Finanzmitteln aus dem Bildungsfond des Landkreises Vechta gefördert würden, sowie als weiteren Schwerpunkt die Durchführung von Hackdays im Rahmen des Projektes „Make your School“. Das Projekt „Make your School“ sei ein von „Wissenschaft im Dialog“ gGmbH (WiD), Berlin, initiiertes Programm, das mit Mitteln der Klaus Tschira Stiftung bundesweit gefördert werde.

Aus dem Bildungsfond des Landkreises seien im Haushaltsjahr 2023/2024 insgesamt 37 Schulen für ihre Vorhaben mit einer Gesamtsumme von 41.579,80 € finanziell unterstützt worden. Frau Daum berichtet, dass an den geförderten Projekten und Fahrten insgesamt 5.349 Schüler teilgenommen und 1.215 Schüler die Umweltwoche besucht hätten. Für die Umweltwoche des Landkreises Vechta seien Mittel in Höhe von 7.499,15 € aus den Mitteln der Bildungsregion bereitgestellt worden. Zudem sei ein Antrag von Vereinen mit einer Summe von 2.000,- € gefördert worden.

Das Programm „Make Your School“ solle dazu beitragen, Schülern ab den 8. Klassen für den MINT-Bereich zu begeistern.

Es fänden sog. „Tüfteltage“ (Hackdays) in den jeweils fünf teilnehmenden Schulen für die Dauer des Programms statt. Im neuen Schuljahr nähmen die Geschwister-Scholl-Oberschule Vechta, das Windthorst-Gymnasium, die Marienschule in Goldenstedt, die Johannis-Schule in Bakum und eine noch unbekannte Schule an den Hackdays teil.

Der neue Kooperationsvertrag für die Schuljahre 2024/2025 und 2025/2026 sei unterzeichnet worden.
Insgesamt werde das Programm mit 25.000 € gefördert. Die Teilnahme sei für insgesamt 5 Schulen ausgerichtet.

Ende der Sitzung: 18:12 Uhr

Vechta, 16.09.2024

Tobias Gerdesmeyer
Landrat

Barbara von Grafen
Protokollführer/-in